

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT mit Insektenbörse

vereinigt mit Entomologische Rundschau · Societas entomologica ·
Internationale Entomologische Zeitschrift · Entomologischer Anzeiger

Herausgegeben von Dr. Heinz Schröder, Frankfurt am Main

Eine Doppelzucht von *Actias maenas* Doubleday (Lep.: Saturniidae)

RUDOLF E. J. LAMPE

Mit 4 Abbildungen

Von dieser in Südostasien weit verbreiteten Art wurden in den letzten Jahren des öfteren Kokons in Europa eingeführt. Allerdings hatte ich von erfolgreichen Zuchten bisher keine Kenntnis, so daß unklar blieb, ob auch die Raupen von *Actias maenas*, wie die anderer Saturniidae, polyphag sind.

Überraschend erhielt ich im Juni 1982 von Herrn WOLFGANG NÄSSIG, Mühlheim, dem eine Kopula dieser Art mit Material aus Malaysia gelang, und im Oktober von Herrn Dr. E. W. DIEHL, Nord-Sumatra (aus einem Lichtfang), jeweils einige Eier, für die ich mich bedanke.

Zuchtverlauf

Fundort: Provinz Perak, West-Malaysia und Dolok Merangir, Nord-Sumatra (Indonesien).

Zuchtpflanzen: Essigbaum (*Rhus*) im Sommer und eine immergrüne Eiche (*Quercus*) im beginnenden Winter, beide ab L₁ gewässert, täglich ergänzt.

Temperatur und Standort. im Sommer ca. 25–28° C, im Zimmerschatten ohne besonderen Zuchtbehälter, Luftfeuchte ca. 70%; im Winter ca. 23° C, in einem Plastikkübel mit Deckel vor der Zentralheizung, Luftfeuchte ca. 85–90% durch leichtes Besprühen.

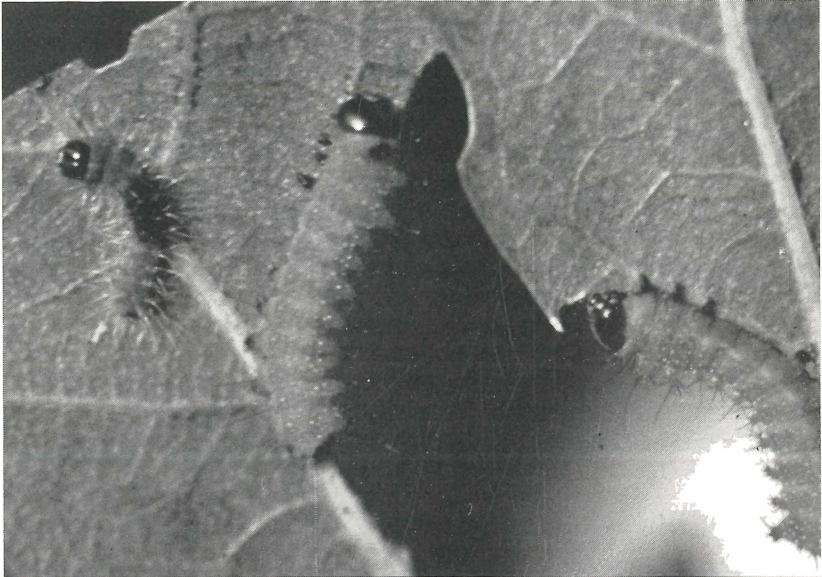


Abb. 1. *Actias maenas* von Sumatra. Erste und zweite Larvalstadien an *Quercus*.

Ei: ca. 2,2 mm (Malaysia) und ca. 2,5 mm (Sumatra), oval bis fast rund, braun mit matter Oberfläche; tägliches Besprühen bekommt den Eiern gut.

1. Larvalstadium (L_1): ab 11. 6. und 29. 10. 1982, Schlupf im Laufe des Vormittags, die Räumchen ca. 7–8 mm lang, behaart, pastell-orange; der Kopf und die Segmente 4–7 sowie 12 (Analsegment) schwarz. Die Eischale wurde nicht aufgefressen, bereits am Nachmittag mit dem Fressen beginnend. Die Räumchen sitzen vereinzelt auf der Blattober- oder Unterseite.

2. Larvalstadium (L_2): ab 16. 6. und 4. 11. 1982, Länge jetzt ca. 12 mm; die Grundfarbe nun grün mit vielen kleinen weißen Pünktchen, die Sumatra-Räumchen etwas mehr gelbgrün und mit einem kleinen schwarzen Fleckchen dorsal im 1. Segment. Segmente und paarige Rücken-

höcker schon jetzt kräftig ausgebildet, mit sechs Reihen gelblicher Zäpfchen, die am Ende mit einem Kranz kleiner Börstchen und einem langen, zentralen Haar (ca. 10 mm) besetzt sind. Die dorsalen Endknöpfchen blaß-orange, bei den Sumatra-Räupchen etwas lebhafter orange; Segment 11 nur mit fünf Zäpfchen, die beiden dorsalen der Segmente 2 und 3 sowie das zentrale des 11. Segmentes etwas höher als die übrigen, Segment 12 mit nur vier Zäpfchen; der Kopf braun, die behaarten Füßchen, die Nachschieber und der Analfleck ebenfalls braun mit hellgelbem Innenrand, bei den Nachschiebern dieser halbmondförmig; die kleinen lateralen Segmentwülste ergeben nur in diesem Stadium einen durchgehenden, gelblichen Längsstreifen. Ansonsten in allen weiteren Stadien keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Raupen beider Herkunftsorte, zumal kleine Farbnuancen selbst bei Raupen eines Geleges durchaus üblich sind.

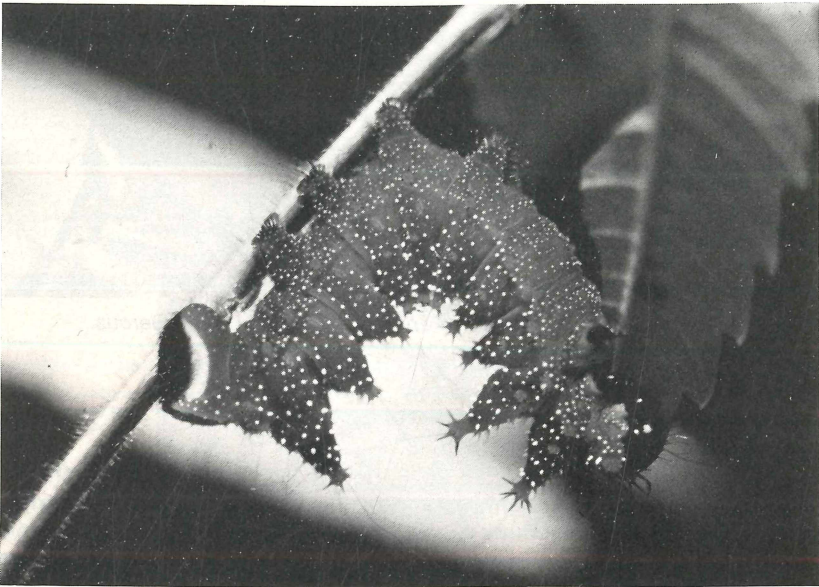


Abb. 2. *Actias maenas* von Malaysia. Viertes Larvalstadium an *Rhus*.

3. Larvalstadium (L_3): ab 21. 6. und 9. 11. 1982, Länge zu Beginn des 3. Stadiums ca. 18–20 mm; die Endknöpfchen der Zäpfchen nicht mehr so intensiv orange, mehr gelblich; die besonders dorsal weiße „Punktierung“ stellt sich als winzige spitze Wärzchen heraus; Kopf, Fuß-

chen, Nachschieber und Analplatte nun dunkelbraun, die letzteren mit noch deutlicherem hellgelbem Innenrand; Stigmen strichartig, mit bloßem Auge noch nicht sichtbar, sonst wie L₂. Auffällig die sphinxartige Ruhestellung, dabei den Kopf leicht bauchwärts eingerollt, bei Gefahr heftiges, schnelles Hin- und Herschlagen des Vorderkörpers.



Abb. 3. *Actias maenas* von Sumatra. Fünftes Larvalstadium an *Quercus*.

4. Larvalstadium (L₄): ab 26. 6. und 14. 11. 1982, Länge nach der Häutung ca. 3 cm, Raupenkörper nun etwas gedrungener, weiterhin grasgrün, Bauchseiten dunkler; die weißen, abstehenden Wärzchen noch deutlicher, besonders an den Rückenhöckern; die behaarten Füßchen dunkelbraun, die Nachschieber außen schwarzbraun, der innere Halbmond weiter hellgelb, die relativ kleine Analplatte grau-braun mit dunkelbraunen Punkten, ebenfalls hellgelb hufeisenförmig umrandet; Stigmen schmal-oval, hellbraun, 1 mm lang; sonst keine Veränderungen.

5. Larvalstadium (L₅): ab 5. 7. und 23. 11. 1982, Raupen jetzt ca. 5,5 cm lang, weiterhin besonders dorsal mit vielen weißen Wärzchen; die hohen Rückenzapfen mit den Borstenkränzen noch markanter, das lange Zentralhaar jetzt bis zu 1,5 cm lang; dorsal-lateral hellgelbe Ringein-

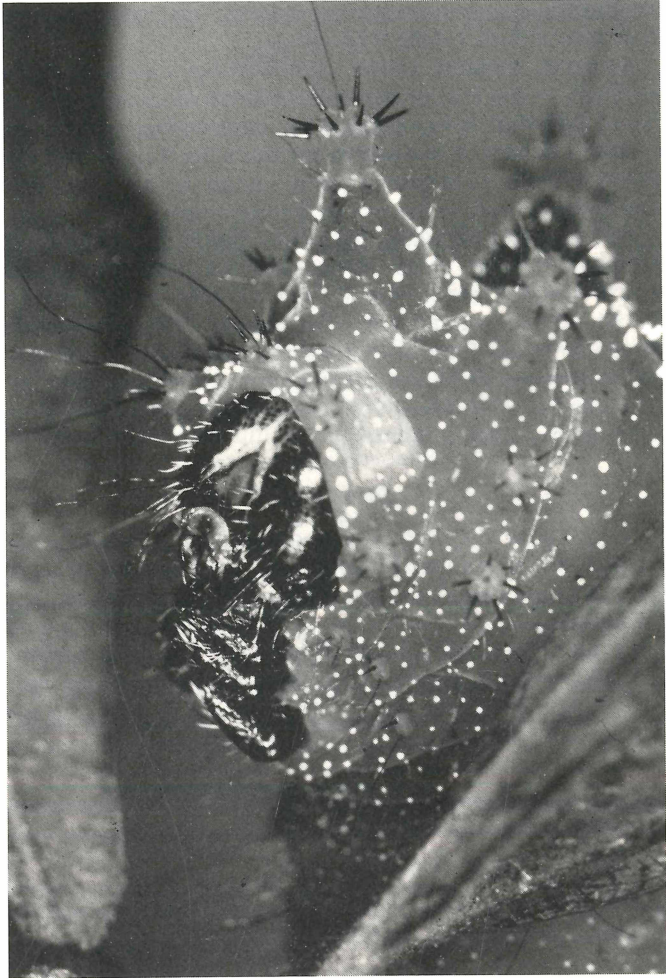


Abb. 4. *Actias maenas* von Sumatra. Fünftes Larvalstadium an *Quercus*.

schnitte zwischen den Segmenten 4 bis 10; Brust- und Bauchfüße braun, letztere deutlicher weiß behaart; die Stigmen schmal-oval, hellbraun, ca. 2 mm; die Raupen sonst wie in L₄.

Die Größe der Raupen vor Beginn des Einspinnens ca. 8 cm lang, 1,5 cm im Durchmesser. Die ersten Raupen beider Zuchten begannen am 18. 7. beziehungsweise 6. 12. 1982 mit dem Bau des Kokons. Die Entlee-

rung erfolgte grundsätzlich des Nachts. Die Exuvien wurden in allen Stadien sehr unterschiedlich befreßen.

Kokon: einfach, weich, dünnwandig, ziemlich durchsichtig, gelbweißlich. In die Blätter der Futterpflanze eingesponnen und am dünnen Zweig befestigt, besonders in der unteren Hälfte ringsherum mit vielen kleinen Löchern. Die Kokons der Sumatra-Raupen mit wesentlich weniger und nur winzigen Löchern. Länge je nach Geschlecht ca. 5–7 cm und 2–3 cm breit, 2–2,5 cm im Durchmesser.

Puppe: dunkelbraun, an einem Faden mit Hilfe von hakenförmigen Kremasterborsten in der Kokonseide verankert (aufgehängt). Abdomen sehr beweglich, saturniidentypisch die schwachen und kurzen Scheiden der Mundteile und die sich berührenden Flügelscheiden. Größe je nach Geschlecht: 3,5–5 cm lang, 1,5–2 cm breit/hoch. Auffällig, daß die Hinterleibssegmente nicht wie bei anderen Kokonpuppen (zum Beispiel *Attacus*, *Samia*, *Antheraea*) sehr ineinander geschoben sind; die Stigmen klein schmal-oval, 2 mm lang.

Zusammenfassung

Durch diese Zuchten wird nachgewiesen, daß auch die Raupen des Taxons *Actias maenas* polyphag sind. Besondere Abweichungen konnten nicht festgestellt werden. Die beiden Fundorte sind auch nur – durch die Malakka-Straße getrennt – ca. 300 km Luftlinie voneinander entfernt. Die ersten Falter erschienen bereits am 8. 8. 1982 beziehungsweise am 2. 1. 1983 abends gegen 21 Uhr, also nach nur drei bis vier Wochen, woraus abgeleitet werden kann, daß diese Art in zwei und mehr Generationen im Jahr fliegt.

Schriften

NÄSSIG, W. & PEIGLER, R. S.: The life-history of *Actias maenas* (Saturniidae). – J. Lepid. Soc. (Im Druck.)

SEITZ, A. (1926): Saturniidae. – Die Großschmetterlinge der Erde, **10**. Die Indo-Australischen Spinner und Schwärmer.

Verfasser: RUDOLF E. J. LAMPE, Laufertorgraben 10, 8500 Nürnberg 20.